

1. Ausgabe 2025

# Impuls

MAGAZIN 50+

Ein Ehrenamts-Projekt des „zentrum plus“ / AWO in Unterbilk



Mit Veranstaltungskalender

1/25

**Serie**

Apps – immer griffbereit  
(Teil 3)  
4-6

**Aus dem Leben**

Das Leben mit Demenz  
7-8

**Veranstaltungskalender**

Januar/Februar/März  
9-12

**Kultur**

Marc Chagall im K 20  
13

**Außer der Reihe**

Stolperstein für  
Wilhelm Zitschka  
14

**Internes**

Nachruf –  
Abschied von Paul Saatkamp  
15

Karneval im „zentrum plus“  
16-17

Die Mahlwerkstatt  
im „zentrum plus“  
18-19

**Impressum** 19

IN DIESEM HEFT



# Apps – immer griffbereit Teil 3

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen praktische Apps vor, die im Alltag nützlich sein können. Die heutigen Apps unterscheiden sich stark: Mit Launcher Apps können Sie Ihre Smartphone-Oberfläche vereinfachen, mit „Too good to go“ übrig gebliebene Lebensmittel zu kleinen Preisen retten.

## Anstatt eines Senioren-Handys

Wenn Sie kein Seniorenhandy kaufen möchten, aber trotzdem Funktionen, wie eine größere Schrift und Icons, nutzen möchten, bieten einige Smartphone-Hersteller dafür eigene Einstellungsmöglichkeiten.

Samsung: Der „einfache Modus“ von Samsung-Handys bietet eine übersichtliche Startseite, große Symbole und Schriften auch in den Menüs und auf Unterseiten.

Sie finden ihn unter **Einstellungen**. Tippen Sie dort auf **Anzeige**. Wischen Sie auf dem Bildschirm nach oben, um mehr Optionen zu sehen. Dann können Sie **Einfacher Modus** auswählen.

Apple: Viele iPhones bieten eine Bedienungshilfe, die die Funktionen des Geräts auf das Wesentliche reduziert und fortgeschrittenen Funktionen und grafische Spielereien deaktiviert. Bei Apple heißt die Funktion „unterstützender Zugriff“. Sie finden sie unter **Einstellungen**

## > Bedienungshilfen > Allgemein > Unterstützender Zugriff.

Auch andere Anbieter bieten Funktionen unter ähnlichen Namen.



**Mögliche Alternativen sind noch nicht ausgereift:**

Eine andere Möglichkeit sind Launcher Apps wie zum Beispiel Seniorentelefon (Senior Phone) oder Big Launcher für Android und IOS.

Die Apps sollen eine Alternative zum Seniorenhandy bieten. Sie versprechen, die Benutzeroberfläche handelsüblicher Smartphones benutzerfreundlicher und übersichtlicher zu gestalten.

Einige Funktionen von Launcher Apps sind zum Beispiel:

- ein vereinfachten Startbildschirm mit größeren Symbolen
- angepasste Apps für Funktionen wie Mailen oder Surfen
- eine Notruffunktion.

Die Grundversionen der Apps sind

meistens kostenlos, zusätzliche Angebote müssen gezahlt werden. Leider funktionieren bei den aktuell verfügbaren Apps teilweise einzelne Funktionen nicht oder die Vereinfachung beschränkt sich auf die oberste Ebene. Einzelne Apps sam-

eln auch Daten, die für die Funktion nicht benötigt werden. Möglicherweise reichen aber abhängig von Ihren Bedürfnissen die Basisversionen der genannten Apps für Sie aus. Das kann nur ein Alltags-test zeigen.

## Too Good To Go

(übersetzt etwa: noch zu gut zum Wegschmeißen)

Übrig gebliebenes Essen zu vergünstigten Preisen retten, das ist das Geschäftskonzept der App. In Düsseldorf bieten zahlreiche



Geschäfte (unter anderem Bäckereien, Restaurants, Supermärkte und Hotels) meistens kurz vor Ladenschluss Überraschungstüten mit Lebensmitteln an,

die am Tag nicht verkauft worden. Im Durchschnitt können Sie bis zu 60% des Preises im Laden sparen.

In der App werden Ihnen eine Liste von Geschäften mit verfügbaren Überraschungstüten und die Zeitfenster für die Abholung angezeigt. Damit Ihnen Geschäfte in Ihrer Umgebung vorgeschlagen werden können, benötigt die App Zugriff auf die Standortdaten.

[Fortsetzung auf Seite 6](#)



**FERBER**  
BESTATTUNGEN



*Sich beizeiten kümmern.*

Lorettostraße 58  
40219 Düsseldorf

Tel 0211. 39 26 74  
Fax 0211. 99 444 24

service@ferber-bestattungen.de  
www.ferber-bestattungen.de

*Der Tradition verbunden –  
dem Neuen aufgeschlossen.*

Dienstleistungen rund um den Trauerfall · Trauerbegleitung · Überführungen in In- und Ausland · Bestattungsvorsorge · Finanzielle Absicherung der Bestattungsvorsorge

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

## „Too Good To Go“

**Zielgruppe:** alle

**Themen:** Nachhaltigkeit, Lebensmittelrettung, Sparen

**Kosten/Werbung:** keine

**Herausgeber:** Too Good To Go ApS

**Berechtigungen:** App benötigt Standortdaten, diese werden nicht gespeichert

**Benötigt:** Onlinezahlung: Kredit-/Debitkarte, Paypal

**Verfügbar:** für IOS (Apple-Geräte) und Android

### Fortsetzung von Seite 5

Sie reservieren dann eine verfügbare Überraschungstüte und bezahlen Sie online über die App. Bis zu zwei Stunden vor dem Abholungsfenster können Sie kostenfrei stornieren. Auch das Geschäft kann die Reservierung stornieren, wenn wider Erwarten doch nichts übrigbleibt. Wenn Sie Ihre reservierte Überraschungstüte während des vom Geschäft angegebenen Zeitraums abholen, müssen

Sie nur Ihre Reservierung vorzeigen und die Abholung bestätigen.

Die App bietet zusätzliche Funktionen, wie zum Beispiel Erinnerungen an Bestellungen und das Erstellen einer Favoritenliste. *Text: Sandra Bihn*

**Unterstützung bei der Nutzung Ihres Smartphones und bei der Einrichtung dieser Apps erhalten Sie auch im „zentrum plus“ der AWO in Unterbilk.**  
Terminabsprache: 0211 60025-251



Foto: Anbieter Too Good to Go



Ein älterer Mann sitzt auf einem Sessel, seine Hände zittern leicht, während er mit einem alten Fotoalbum spielt. Die Bilder darin scheinen ihn zu faszinieren, doch oft schaut er verwirrt auf die Gesichter, als könnte er sich nicht erinnern, wer sie sind. Er spricht manchmal zu den Bildern, erzählt Geschichten, die sich vermischen und die Zeit durcheinanderbringen. Manchmal gibt es Momente der Verwirrung, in denen er denkt, seine Frau sei jemand anderes oder fragt nach Verwandten, die längst nicht mehr leben. Er ist an Demenz erkrankt.

Demenz ist ein Überbegriff für eine Gruppe von Erkrankungen, die zu einem fortschreitenden Verlust kognitiver Fähigkeiten führen, einschließlich Denken, Erinnern und der Orientierung in Zeit, Ort und Situation. Diese Veränderungen entstehen durch Schädigungen im Gehirn, die verschiedene Ursachen und Verlaufsmuster haben können, und alle zu erheblichen Beeinträchtigungen im Alltag der Betroffenen und ihrer Angehörigen führen. Zu den be-

kanntesten Formen zählt die Alzheimererkrankung.

### **Demenznetzwerk Düsseldorf**

In Düsseldorf werden Demenzerkrankte und ihre Angehörigen durch das Demenznetz Düsseldorf, eine Kooperation der Landeshauptstadt Düsseldorf mit Kliniken und den Wohlfahrtsverbänden, unterstützt. Von den Kooperationspartnern des

Fortsetzung auf Seite 8

Demenznetzes Düsseldorf wurden verschiedene Angebote entwickelt, um pflegende Angehörige zu unterstützen und ihnen kleine Freiräume zu verschaffen. Sie gehen in der Betreuung und Pflege ihres Familienmitgliedes oft weit über ihre persönliche Belastungsgrenze hinaus. Sie können in den Angehörigengruppen über ihre Sorgen und Probleme sprechen. Das Demenznetz informiert auch über das Krankheitsbild das umfangreiche Hilfesystem in Düsseldorf.

Gleichzeitig erhält der an Demenz erkrankte Mensch Abwechslung und Anregungen im Alltag zum Beispiel in Betreuungsgruppen und einen häuslichen Besuchsdienst. Die Programme sollen die Teilhabe an einem aktiven Leben fördern und eine Gemeinschaft schaffen, in der Betroffene sich verstanden fühlen. Ein weiteres Angebot ist die Psychosoziale

ale Anlaufstelle und Sprechstunde für Menschen mit beginnender Demenz (PAuSe). Es richtet sich alle, die gerade die Diagnose Demenz gestellt bekommen haben und Unterstützung bei der Verarbeitung benötigen. Zusätzlich gibt es Beratungsangebote für Menschen mit seltenen Formen der Demenz..

Das Demenznetz arbeitet auch mit geschulten Freiwilligen, die Beratungsstellen sind über die gesamte Stadt verteilt.

Text: Sandra Bihn / Foto: Adobe Stock

i

Nähere Informationen und weitere Kontaktdaten erhalten Sie auf der städtischen Webseite unter [www.duesseldorf.de/demenz](http://www.duesseldorf.de/demenz). Angehörige können sich zu allen Themen, die die Pflege betreffen, auch vom städtischen Pflegebüro (Willi-Becker-Allee 8, Tel.: 0211 899 899 8) beraten lassen.

### Angebote der AWO für an Demenz erkrankte und Angehörige

- „zentren plus“ und „BEAtE“, eine Betreuungsgruppe zur Entlastung pflegender Angehöriger · ☎ 0211 60025-576  
Anne Kühl · [anne.kuehl@awo-duesseldorf.de](mailto:anne.kuehl@awo-duesseldorf.de)
- Ambulante Demenz-Wohngemeinschaften „Kirschblüte“  
☎ 0211 60025-2190/-2191 ·  
Andrea Jankovic · [ambulantedienste@awo-duesseldorf.de](mailto:ambulantedienste@awo-duesseldorf.de)
- Stationäre Pflegeeinrichtung Georg Glock Haus · ☎ 0211 60025-673  
Katharina Kabata · [katharina.kabata@awo-duesseldorf.de](mailto:katharina.kabata@awo-duesseldorf.de)

# Veranstaltungskalender

des „zentrum plus“ / AWO in Unterbilk  
Siegstraße 2 · 40219 Düsseldorf

Januar

Februar

März



Foto: Gerhard Bast

**Bitte beachten Sie, dass wir unser Programm stets weiterentwickeln!**

**Achten Sie daher auch auf aktuelle Aushänge sowie unser regelmäßig erscheinendes Monatsprogramm unter [www.awo-duesseldorf.de](http://www.awo-duesseldorf.de), um weitere spannende Programmhilights zu entdecken.**

Telefonische Infos unter 0211 60025-251.

# Regelmäßige Veranstaltungen

## Montag

Zeit nach Vereinbarung/Absprache	<b>Walking</b> Treffpunkt: Erftplatz ♥ Kontakt: A. Lindloff, Tel. 0211 1649978
13:00 – 15:30 Uhr	<b>Kreativ-Gruppe:</b> Handarbeiten und Basteln ♥
15:00 – 16:30 Uhr	<b>„PC-Führerschein“</b> in Kooperation mit Caritas/ETAPPE
16:00 – 17:30 Uhr	<b>Rhythmus · Tanz · Bewegung</b>
16:30 – 17:30 Uhr	<b>Bewegung und Entspannung</b> für Frauen
20:00 – 21:00 Uhr	<b>Freude statt Sucht</b> – Melody Addicts Düsseldorf ♥ Kontakt: 0152 52887230 (Uli); www.menschreich.de

## Dienstag

9:15 – 10:15 Uhr	<b>Gymnastik I</b> mit Andrea
10:45 – 11:45 Uhr	<b>Gymnastik II</b> mit Andrea
13:30 – 15:30 Uhr	<b>Spielecafé</b> ♥
13:30 – 16:00 Uhr	<b>Schach</b> ♥
16:30 – 17:30 Uhr	<b>Tanzgymnastik</b> Jeden zweiten Dienstag im Monat
18:30 – 20:30 Uhr	Wohngruppen-Treffen „ <b>VielWändePlus</b> “ ♥
20:00 Uhr	<b>Tai Chi</b>

## Mittwoch

10:00 – 10:45 Uhr	<b>Gymnastik</b> für Frauen
11:00 – 11:45 Uhr	<b>„Fit im Alter“</b> – Gymnastik für Frauen
13:00 – 16:00 Uhr	<b>Doppelkopf</b> ♥
16:45 – 17:45 Uhr	<b>Ausgleichsgymnastik</b> für Frauen
18:30 – 20:00 Uhr	<b>Yoga – Kraft und Beweglichkeit</b>

### Von Herz zu Herz

Sie möchten ein persönliches Gespräch mit unseren Koordinator\*innen führen?  
Unsere regelmäßigen Sprechzeiten sind:  
Eva Maria Möring – mittwochs 9:00 – 11:00 Uhr  
Bernd Plöger – mittwochs 14:00 – 16:00 Uhr  
Für Absprachen melden Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail unter:  
0211 60025-251 oder zentrumplus-unterbilk@awo-duesseldorf.de

Weitere Termine und Aktionen der AWO Düsseldorf sowie interessante Informationen finden Sie unter:  
[www.awo-duesseldorf.de](http://www.awo-duesseldorf.de)

## Donnerstag

9:45 – 10:30 Uhr	<b>„Fit im Alter“</b> – Gymnastik für Frauen und Männer
11:00 – 12:00 Uhr	<b>Wirbelsäulengymnastik</b> für Frauen
11:15 – 12:45 Uhr	<b>Französisch</b> für leicht Fortgeschrittene (Preisabsprache mit Kursleitung)
15:00 Uhr	<b>Boule</b> am Rhein, Mannesmann-Ufer, Eingang KiT ♥
16:00 – 17:30 Uhr	<b>Männerchor</b> ♥
17:00 – 18:00 Uhr	<b>„Feldenkrais“</b> – Lernmethode für freiere körperliche Beweglichkeit (Termine auf Anfrage)
18:00 – 19:00 Uhr	<b>Gymnastik</b> für Männer
20:00 – 21:00 Uhr	<b>Nüchtern leben</b> Gruppe der Anonymen Alkoholiker; Kontakt: 01577 3301514; keine Anmeldung erforderlich ♥

## Freitag

10:00 – 11:00 Uhr	<b>„Der fröhliche Kreis“</b> – Tanzen im Sitzen, auch mit Rollator
11:30 – 14:00 Uhr	<b>Alle 14 Tage Malwerkstatt</b> ♥

## Einmal im Monat

10:00 – 11:30 Uhr	Jeden zweiten Samstag im Monat
14:00 – 15:30 Uhr	<b>Gymnastik und Kaffeezeit</b> mit Inge Wehrmeister
15:00 – 17:00 Uhr	Jeden ersten Sonntag im Monat <b>„Fottal et Pottal e.V.“</b> ♥ Treffen des Westafrikanischen Vereins
14:00 – 16:00 Uhr	Jeden zweiten Sonntag im Monat <b>„Sonntagscafé“</b> mit Anmeldung
14:00 – 18:00 Uhr	Jeden dritten Sonntag im Monat <b>„Nähtreff“</b> geschlossene Gruppe
14:00 – 16:00 Uhr	Jeden ersten Mittwoch im Monat
mittwochs	<b>„Cafeteria“</b> mit saisonalem Kuchenangebot ♥
14:00 – 16:00 Uhr	Immer letzter Mittwoch im Monat <b>Kultur-Treff</b> – Angebot für Späterblindete und Sehbehindete Vorlesen – Gespräche – Begleitung zu Kulturveranstaltungen Das Projekt „Kultur-Treff“ wird durch die Bürgerstiftung Düsseldorf gefördert.
ab 15:00 Uhr	<b>Gymnastik mit Inge Wehrmeister</b>
freitags	Termine bitte kurzfristig erfragen
17:00 Uhr	<b>Männerkochen</b> ♥
freitags	Termine bitte kurzfristig erfragen



## Sonderveranstaltungen

### Januar

Sonntag 05.01.	„Kleiner Neujahrsspaziergang“ ♥
14:00 Uhr	
Donnerstag 09.01.	„Traumreise“ mit Renate Gongoll
14:00 Uhr	Teilnahmegebühr 3,- € / Person
Donnerstag 23.01.	„Der Lesegarten lädt ein“ ♥ Renate Gongoll liest
14:00 Uhr	Lachgeschichten und Schmunzel-Gedichte

### Februar

Donnerstag 13.02.	„Traumreise“ mit Renate Gongoll
14:00 Uhr	Teilnahmegebühr 3,- € / Person
Sonntag 26.02.	„Karnevalsfeier“ im „zentrum plus“
ab 14:00 Uhr	
Donnerstag 27.02.	„Der Lesegarten lädt ein“ ♥ Renate Gongoll liest
14:00 Uhr	Lachgeschichten und Schmunzel-Gedichte

### März

Donnerstag 13.03.	„Traumreise“ mit Renate Gongoll
14:00 Uhr	Teilnahmegebühr 3,- € / Person
Montag 17.03.	<b>Sprechstunde der Seniorenrat*innen</b> ♥
13:00 – 16:00 Uhr	des Stadtbezirk 3, Eleonore Ibheis und Franz-Josef Cüppers
Donnerstag 27.03.	„Der Lesegarten lädt ein“ ♥ Renate Gongoll liest
14:00 Uhr	Lachgeschichten und Schmunzel-Gedichte

### Weitere Termine auf Anfrage

„Handyberatung“ mit Andrea  
Termine nach Absprache, Tel.: 0211 60025-251

Weitere Angebote und Einzelheiten zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Monatsprogramm und dem Aushang.

Die mit ♥ gekennzeichneten Angebote sind kostenfrei!

## Verstärkung gesucht!

Haben Sie Lust, das *Impuls*-Team zu bereichern?

Über eine erste Kontaktaufnahme freuen sich

Eva-Maria Möhring und Bernd Plöger, Tel: 0211 / 60025-251

## Sehenswert Chagall im K20



„Das Konzert“ von Marc Chagall

Kunstinteressierte dürfen sich auf eine ganz besondere Ausstellung freuen. Vom 15.3.25 bis 10.8.25 zeigt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen am Grabbe-Platz Arbeiten des Malers Marc Chagall.

Gezeigt werden Gemälde und Arbeiten eines der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. In der Ausstellung werden rund 100 Gemälde und Arbeiten auf Papier des russisch-französischen Malers zu sehen sein, wobei der Schwerpunkt dieser Ausstellung auf der frühen Periode zwischen 1910 und 1923 liegt.

„Ziel der Ausstellung ist es nicht nur, den Einfluss der Avantgardemalerei auf Chagalls Frühwerk aufzuzeigen. Es geht auch darum, die weniger be-

kannten dunklen und kritischen Seiten des Künstlers zu entdecken, die bis heute aktuell sind“, so die Ankündigung der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen.

Marc Chagall (1887-1985), der als ältestes von neun Kinder in einer orthodox-jüdischen Arbeiter-Familie in Witebsk aufwuchs, beschäftigte sich zeitlebens mit seinem familiären Umfeld, seinem Heimatort Witebsk, Motiven aus der Bibel, dem Zirkus, die zu Hauptthemen seiner Bilder wurden.

Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen der ALBERTINA, Wien und der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. *Text: Karin Köhn-Rommel*

i

Kunstsammlung Nordrhein Westfalen, Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag, Feiertag, 11:00 bis 18:00

Besucherservice: Anmeldung und Information Tel. 0211 8381-204, service@kunstsammlung.de

Online-Tickets: shop.kunstsammlung.de

Öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle Heinrich-Heine-Allee

# Stolpersteinverlegung für Wilhelm Zitschka



Am 11. Oktober verlegte die Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf einen Stolperstein vor dem Kom(m)ödchen in Gedenken an Wilhelm Zitschka.

Geboren am 9. November 1880 in Großauheim bei Hanau in Hessen, war Zitschka katholisch und von Beruf Silberschmied und Händler mit einem Geschäft in der Düsseldorfer Hunsrückstraße 4. Der künstlerische Leiter des Kom(m)ödchens, das heute an diesem Standort zu finden ist, Kay Lorentz hat die Patenschaft für den neuen Gedenkort übernommen. Astrid Hirsch-von Borries von der Mahn- und Gedenkstätte wies in ihrer ergreifenden Ansprache bei der Verlegung daraufhin, dass dies der erste Stein in Düsseldorf ist der an einen Menschen erinnert, der nach 1945 gestorben ist. Somit wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass Opfer auch nach der Nazizeit noch an den Folgen der Verfolgung gelitten haben.

Wilhelm Zitschka wurde in der Nazizeit mehrfach wegen homosexueller Kontakte verurteilt, zuletzt vom Landgericht Düsseldorf am 22. April 1941 zu 2 Jahren Gefängnis. Aufgrund seiner mehrfachen Verurteilung nach § 175 wurde er als sogenannter „gefährlicher Gewohnheitsverbrecher“

eingestuft und verbüßte seine Haft im Gefängnis Anrath/Willich. Angesichts der drohenden Sicherungsverwahrung und der damit meist verbundenen Deportation in ein Konzentrationslager und zur Abwendung seines Todes stimmte Zitschka der sogenannten „freiwilligen Entmannung“ zu und wurde bereits am 14.5.1941 im Gefängnis Krankenhaus in Düsseldorf-Derendorf kastriert. Zitschka überlebte die Haft und die NS-Zeit und starb in Düsseldorf am 7. Januar 1960. Eine Entschädigung für das erlittene Unrecht erhielt er nicht. Das Bundesentschädigungsgesetz aus der Nachkriegszeit schloss Homosexuelle aus, sie galten weiterhin als Straftäter. Eine Antragstellung auf Entschädigung wäre also abgelehnt worden und hätte Zitschka erneut der Diskriminierung ausgesetzt durch Polizei, Justiz und Verwaltung. Verständlicherweise wollte er sich davor schützen.

Weitere Infos zu Wilhelm Zitschka: <https://www.stolpersteine-homosexuelle.de/wilhelm-zitschka>.

*Text und Foto: Bernd Plöger*

## Nachruf

# Abschied von Paul Saatkamp

Die kleine Friedhofskapelle in Rumeln-Kaldenhausen war gut auf viele Gäste zur Trauerfeier und der anschließenden Beisetzung vorbereitet: die Türen standen offen und gaben den Blick frei in die würdevoll und dezent geschmückte Trauerhalle. Lautsprecher übertrugen die Reden nach draußen zu denen, die innen keinen Platz gefunden hatten.

Paul Saatkamp, geboren am 6. Oktober 1935 ist am 2. September 2024 im Alter von 88 Jahren verstorben.

Geboren und aufgewachsen in Solingen besuchte er nach abgeschlossener Lehre AWO Weiterbildungseminare in Mannheim und schloss die höhere Fachschule in Düsseldorf ab. In seinen vielen unterschiedlichen beruflichen Aufgaben kennt man ihn in Düsseldorf als Leiter des Jugendamtes (1977 bis 1987) sowie als Dezernent für Soziales, Jugend, Gesundheit und Sport (bis 1997).

Ehrenamtlich war er gleichzeitig immer auch in verantwortlicher Position bei der AWO tätig und er hat sich in die Erinnerungen der Menschen eingepreßt.

Seine Liebe und Fürsorge galt natürlich seiner Familie, aber auch der



AWO, in die er quasi hineingeboren wurde.

Ein ausführliches Interview aus dem Jahr 2014 ist heute noch zu hören und zu sehen. Dort kann man einen lebhaften Eindruck bekommen vom Denken und Handeln dieses Mannes, der mit Freundlichkeit, Beharrlichkeit und Fachkenntnis viele Projekte ermöglicht hat, die heute noch vorbildliche Arbeit leisten:

<https://awo-potsdam.de/de/news-artikel/ein-erbe-zu-bewahren/>

## Einladung

# Karneval im „zentrum plus“

Bald ist es wieder soweit. Für die einen sind es die tollen Tage, für die anderen ist es die fünfte Jahreszeit – kurz gesagt: Karneval ist nicht mehr fern. Während sich die Karnevalsbegeisterten Düsseldorfer auf den Rosenmontag am 3. März 2025 freuen, fiebern die Besucher des „zentrum plus“ der AWO in Unterbilk der Karnevalsveranstaltung in IHREM „zentrum plus“ entgegen. Wie in den Jahren zuvor gestalten auch in diesem Jahr wieder Ehrenamtliche ein buntes, abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit zahlreichen Highlights. Zudem sorgt ein Musiker für Tanzmusik und gute Stimmung.

Unvergessen bleibt unter anderem die legendäre Darbietung von Gerhard Bast als Elvis Presley (siehe nebenstehendes Foto).

Die diesjährige Karnevalsveranstaltung findet am **26.02.25 von 14 bis 17 Uhr** statt. Wer gerne in einem geselligen Kreis mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen. Anmeldungen erbeten unter Telefon: 0211 625-242 oder per E-Mail an: [zentrumplus-unterbilk@awo-duesseldorf.de](mailto:zentrumplus-unterbilk@awo-duesseldorf.de). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BERATUNG UND  
SCHUTZ IN  
MIETANGELEGENHEITEN



Oststraße 47  
Tel. 0211 16 996-0  
[www.mieterverein-duesseldorf.de](http://www.mieterverein-duesseldorf.de)  
[info@mieterverein-duesseldorf.de](mailto:info@mieterverein-duesseldorf.de)

DMB

Deutscher  
Mieterbund e.V.

## Kreativer Austausch

# Die Malwerkstatt im „zentrum plus“

Alle zwei Wochen treffen sich Kunstbegeisterte zu einem kreativen Miteinander im „zentrum plus“ der AWO in Unterbilk. Dabei geht es nicht um Perfektion. Vielmehr stehen das Mal-Erlebnis und der Austausch mit Gleichgesinnten im Vordergrund.

Die Malwerkstatt wurde 2018 von Gabriele Rech ins Leben gerufen. Unterstützt wurde sie dabei von Inge Wehrmeister, der damaligen Leiterin des „zentrum plus“.

Da keinerlei Vorkenntnisse erforderlich waren, fanden sich schnell interessierte Hobby-Künstler\*innen zu einer harmonischen Gruppe zusammen. Mit großer Freude und viel Begeisterung ging es mit zehn Teilnehmer\*innen los. Für einige von ihnen war es seit langer Zeit das erste Mal, sich auf dieses

„Abenteuer“ einzulassen. Frei nach Joseph Beuys: „Jeder Mensch ist ein Künstler!“ konnten die Teilnehmer\*innen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Dabei unterstützen sich die Teilnehmenden gegenseitig mit vielen guten Ideen und Vorschlägen. Schon bald konnten die ersten Kunstwerke präsentiert werden. Bereits 2020 fand die erste Gemeinschaftsausstellung im „zentrum plus“ statt, und die gut besuchte, erfolgreiche Vernissage war für alle Beteiligten ein unbeschreib-



In einem harmonischen Miteinander setzen die Teilnehmenden ihre kreativen Gedanken um.  
Foto: Gerhard Bast



Frauenpower: Die Initiatorin der Malwerkstatt Gabriele Rech (links) und die Ansprechpartnerin Sabine Lindauer.

liches und unvergessenes Erlebnis. Nach diesem großartigen Erfolg sind regelmäßig Ausstellungen der Malwerkstatt in der Siegstraße zu sehen.

Aktuell besteht die Gruppe aus sieben bis acht Hobby-Künstlerinnen;

die älteste von ihnen ist 86 Jahre alt, aber immer noch mit viel Herz und Enthusiasmus dabei.

Neue Teilnehmer\*innen sind herzlich willkommen. Die Malwerkstatt bietet allen die Möglichkeit, die eigene Kreativität zu entdecken und umzusetzen. Es gibt keine Vorgaben. Jede\*r kann seine eigenen Vorstellungen und Ideen in die Gruppe einbringen und sich natürlich auch von den anderen inspirieren lassen. Die Teilnahme an der Malwerkstatt ist kostenfrei, lediglich die eigenen Malutensilien sind mitzubringen.

Die Malwerkstatt findet alle 14 Tage freitags von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr statt.

Anmeldungen und Terminanfragen im „zentrum plus“ / AWO in Unterbilk, Telefon: 0211 60025-251. *lg*

### Impressum

Herausgeber: Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V. „zentrum plus“ / AWO in Unterbilk, Siegstraße 2, 40219 Düsseldorf, Telefon: 0211 60025-251, Fax: 0211 60025-242, E-Mail: [zentrumplus-unterbilk@awo-duesseldorf.de](mailto:zentrumplus-unterbilk@awo-duesseldorf.de)  
Redaktionsteam: Karin Köhn-Rommel, Sandra Bihn, Eva Maria Möring, Gerhard Bast, Knüff (Wolfgang Müller), Bernd Plöger, Uwe Zappel  
Unterstützt von der Öffentlichkeitsarbeit der AWO Düsseldorf.

Umschlagfoto: Gerhard Bast

Auflage: 2.000 Exemplare – Das Magazin erscheint alle drei Monate.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Das *Impuls*-Magazin ist ein Gemeinschaftswerk. Ideen und redaktionelle Beiträge werden eingebracht, im Redaktionsteam diskutiert und durch mehrheitliche Entscheidung angenommen. Sofern nicht anders angegeben, liegt das Urheberrecht bei der Redaktion.

Manuskripte, Fotos, Kritik und Hinweise an: [impuls.team@t-online.de](mailto:impuls.team@t-online.de) oder o.g. Anschrift. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.



„zentrum *plus*“ / AWO in Unterbilk  
Siegstraße 2 • 40219 Düsseldorf